

NRW / Krefeld

## PLANUNG FÜR GROSSPROJEKTE LÄUFT

## „Den Surfpark unbedingt realisieren“

2. September 2021 um 05:00 Uhr | Lesedauer: 5 Minuten



Oliver Klostermann stammt gebürtig aus Duisburg und ist seit 2019 Sportamtsleiter in Krefeld.  
Foto: Jochmann, Dirk (dj)

**Interview | Krefeld. Im Gespräch mit der WZ informiert Oliver Klostermann über das geplante Großprojekt am Elfrather See, ein neues Schwimmbad und die Eishallen-Sanierung.**

Von Steffen Hoss

Krefelds Sportlandschaft steht vor großen Herausforderungen. Der Prozess der Umgestaltung hat begonnen, auch wenn die Stadt in vielen Bereichen nicht über einen Planungsstand hinausgekommen ist. Die anstehenden Aufgaben sind umfangreich. Neben neuen Schwimmangeboten steht auch die Zukunft der in die Jahre gekommenen Eishallen an der Westparkstraße im Raum. Auf den Bezirkssportanlagen wird eine Prioritätenliste abgearbeitet. Andere Projekte bleiben noch außen vor. Sportamtsleiter Oliver Klostermann spricht im WZ-Interview über den Stand der Dinge in der Krefelder Sportwelt.

*Herr Klostermann, aktuell wird vor allem das Surfpark-Vorhaben am Elfrather See heiß diskutiert.*

**OLIVER Klostermann:** Wir sind überzeugt, dass das Projekt den Bereich am Elfrather See und die Sportlandschaft in der Stadt Krefeld generell enorm aufwerten würde. Wir erleben einen Projektentwickler mit der Firma Elakari, der nicht nur bereit ist, bis zu 35 Millionen Euro zu investieren, sondern vor allem mit ganz viel Enthusiasmus dabei ist. Wir wollen das Areal am Elfrather See auch ökologisch aufwerten und erlebbar machen. Die Surfer-Community legt großen Wert auf ein Sporterlebnis im Einklang mit der Natur. Daher sind nach meiner Wahrnehmung aktuell alle Akteure in der Projektumsetzung mit Ehrgeiz bemüht, Aspekte des Natur- und Artenschutzes ausreichend zu beachten. Sicherlich gebe es auch die Möglichkeit, den Surfpark woanders zu platzieren, aber der Projektentwickler will unbedingt nach Krefeld kommen und wir möchten das Projekt zur Aufwertung des gesamten Areals unbedingt realisieren.

*Ein anderes Thema: Wo wird die Jugend des KFC Uerdingen im September trainieren können?*

## **| Info**

### **Zur Person**

**Privat** Oliver Klostermann lebt in Bottrop und war zuvor in Duisburg Leiter der Stabsstelle Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz der Stadt, bevor er ins Krefelder Rathaus wechselte. Dort beerbte Klostermann 2019 Sportamtsleiter Detlev Flick.

**KLOSTERMANN:** Der KFC Uerdingen hat uns informiert, dass er weiterhin mit sieben Jugendmannschaften antreten will, die leistungsorientiert sind. Rechnet man das hoch, kommen wir auf drei bis vier Mal Training pro Woche für jede Mannschaft und zusätzlich noch die Spieltage am Wochenende. Das ist an einer Anlage nicht hinzubekommen.

*Die Grotenburg fällt als Trainingsstätte für die Jugend ab sofort weg?*

**KLOSTERMANN:** Ja, die Infrastruktur ist aufgrund der Baustellen-Situation nicht nutzbar, was in den kälteren Monaten zum Problem wird. Außerdem werden voraussichtlich ab Mitte September Elektroarbeiten durch die Netzgesellschaft Niederrhein im Umfeld des Stadions aufgenommen werden. Außerdem sieht die Planung vor, dass die Grotenburg eine reine Spielstätte ist in Zukunft.

*Wie wollen Sie das Trainingsproblem der KFC-Jugend dann lösen?*

**KLOSTERMANN:** Wir haben vier Vereine, das sind der Linner SV, der TuS Gellep, der VfB Uerdingen und Union Krefeld, die grundsätzlich bereit sind, den KFC auf ihren Anlagen trainieren und spielen zu lassen. Die beiden Seiten sprechen jetzt miteinander und finden dann im besten Fall gemeinsam für diese Saison eine Lösung. Darüber hinaus ist aber auch klar, wir brauchen eine Heimstätte für den KFC und sind dazu mit Stadtdirektor Markus Schön aktuell in Gesprächen mit dem KFC, um die Anforderungen an so ein Areal abzustimmen. Wir wollen zeitnah eine tragfähige Lösung auf den Weg bringen.

*Es gab bereits Gespräche darüber, dass der KFC gemeinsam mit dem VfB Uerdingen an den Rundweg geht.*

**KLOSTERMANN:** Diese Gespräche mag es unter den Vereinen gegeben haben. Diese wurden uns als Besitzer der Anlage aber so nicht kommuniziert.

*Wie steht es um die anderen zu sanierenden Sportanlagen?*

**KLOSTERMANN:** Der Umbau an der Horkesgath läuft, im besten Fall finden dort im Frühjahr 2022 die ersten Fußballspiele und die ersten Schulleichtathletik-Wettkämpfe auf dem neuen Platz statt. Im Anschluss daran werden die Gebäude (Umkleidekabine und Vereinsheim) abgerissen und neu gebaut. Wir haben eine Förderzusage über 525 000 Euro für das Projekt.

*Wann wird die Planung für den Sprödentalplatz abgeschlossen sein?*

**KLOSTERMANN:** Wir haben im September noch einen Workshop mit allen Beteiligten zu den Planungen. Die Anlage am Sprödental soll die wichtigste und größte Schulsportanlage Krefelds werden. Zudem werden die Footballer der Ravens als auch die Fußballmannschaften von Anadolu und Paschaspor sowie auch vereinsungebundene Sportler am Sprödental untergebracht werden.

*Das ist ambitioniert.*

**KLOSTERMANN:** Das stimmt, deshalb war ein wichtiges Ergebnis im Planungsworkshop, dass der Platz vor Ort nicht ausreichen wird. Die Fläche wird in Zukunft vergrößert und Teile des Parkplatzes der Anlage zugeschlagen.

*Ist der Umbau der Edelstahl-Kampfbahn bereits gestartet?*

**KLOSTERMANN:** Wir haben gerade die Planungsarbeiten ausgeschrieben. Es sind bereits Bebauungsbeschlüsse erwirkt worden und wir werden den für die Förderung notwendigen Ratsbeschluss einholen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf dreieinhalb Millionen Euro und wir haben die Ankündigung einer Bundesförderung in Höhe von drei Millionen Euro. Die Höhe der Fördersumme kann aber noch variieren.

*Wie viele Eishallen braucht Krefeld?*

**KLOSTERMANN:** Krefeld wird als Eissportstandort wahrgenommen. Die Nachfrage hat zuletzt aber auch coronabedingt nachgelassen unter den Kindern und Jugendlichen. Da wollen wir ansetzen und bieten in Zukunft Kita- und Schuleislaufen kostenlos und in einem größeren Rahmen wieder an. Es muss wieder mehr Krefelder Kinder geben, die Eislaufen.

*Kommen auch weniger Kinder aufs Eis, weil die Hallen zuletzt so oft geschlossen waren?*

**KLOSTERMANN:** Ja, das trägt sicherlich dazu bei, aber auch die höheren Kosten einer Ausrüstung als etwa beim Fußball.

*Wie lange kann gerade die Werner-Rittberger-Halle noch betrieben werden?*

**KLOSTERMANN:** Ich hoffe so lange, bis eine neue Eishalle oder eine sanierte Eishalle dasteht. Wir haben nicht mehr viel Zeit.

*Gilt das auch fürs Badezentrum?*

**KLOSTERMANN:** Auch im Badezentrum haben wir eine veraltete Technik. Ich muss aber alle Hüte ziehen vor meinen Mitarbeitern. Die Hygiene im Bad ist aktuell so gut, dass es eine Nullverkeimung gibt. Das ist ungewöhnlich gut. Aber die Steuerungstechnik macht weiterhin Sorgen. Auch da muss gehandelt werden.

*Worauf wartet die Stadt?*

**KLOSTERMANN:** Wir befinden uns weiterhin in einer Phase, in der die beiden Standorte Westparkstraße und Badezentrum Bockum für einen potenziellen Schwimmbad-Neubau überprüft werden.

*Wann wird es hier Fortschritte geben?*

**KLOSTERMANN:** Wir haben nächste Woche eine Sitzung der zuständigen Arbeitsgemeinschaft, in der Professor Lutz Thieme Hinweise auf eine Handlungsempfehlung für die Zukunft in Einklang mit der Bürgerbefragung zu einem neuen Schwimmbad-Standort geben wird.

---